

Joseph Singer aus Vaduz beschwert sich über den Landvogt Franz Carl Grillot, dass dieser ihm, nicht wie versprochen, seine alter Stelle als Jäger niedergegeben habe, obwohl er auf dessen Wunsch und gegen seinen eigenen Willen jahrelang verschiedene Militärdienste im Ausland geleistet hatte. Ausf. Vaduz, 1770 November 22, AT-HAL, H 2620, unfol.

[1] Wohlgebohrner, gnädiger herr comissarius!

Euer wohlgebohrn.

Meine dermahlige noth und armuth, in dero ich schon lang versenkhet lige, haltet mich an, meine klage wider herrn landvogten von Grillot¹ folgender gestallten unterthänig zu machen.

Im jahre 1756 führten mich hinterlistige Petrus Strub und Joan Ospelt, beide von Vaduz², in das benachbarte Schweizerland zu preussischen werbern. Sie beladeten mich mit wein und brächten die sache dahin, das mir im rausch 250 fl.³ handgelt beygebracht wurden. Dessen aber gerürte es mich nüchtern umbso mehr, als ich kurtz vorhero zu Vaduz solchem gesuch auch auff anerbietung 2000 fl. nicht beygepflichtet hatte. Gabe dahero die 250 fl. widerum zurukh und flohe über den Rhein⁴ auf den österreichischen grund hinüber.

Zu Hochenembs⁵ unter der oberamts verwaltung des herrn von Wocheer wurde ich mit arrest beleet und herr landvogt zu Vaduz einberichtet, welcher auch dorten das protocollum wider mich so geführet, das ich auf 4jährige capitulation hin preussische dienst nehmen müsste, doch mit dem gegebenen [2] versprechen, das ich nach verlauf dieser 4 jahren den jägerdienst, den ich zuvor hatte, widerum erhalten sollte.

Nachdeme nun die 4 jahre meiner treu geleisteten dienste verflossen, ich aber den versprochenen abschied nicht erhalten kunte, hatte ich das glückh, in der schlacht bey Max⁶ allwo der general Finck⁷ gefangen worden, zu desertiren. Ich laufte Brag⁸ zu und nahme unter dem hochfürstlich lichtensteinischen jägercorps auf 3 jahr dienst. Unterweilen machte ich, wo ich wäre, zu haus bekannt und liese mich des jägerdienstes wegen bittlichen hören.

Herr landvogt, der hiervor nachricht erhalten, schribe dan an meinen herrn hauptman und versicherte mich des dienstes, wie das beyligende attestatur sub littera A und der abschid sub littera B clar weisen. Ich reisete sohin nach haus und fande alda das widerspihl. Anstatt, das herr landvogt das zu Hochenembs und bey meinem hauptman feyrlich gethanenen versprechen hielte, nahme er einen frembding Andreas Hartman, der bey herr vogteyverwalter zu Veldkirch⁹ in diensten stunde, als jäger auf, mich aber entäusserte er also, das ich von derselbigen zeit an in der grösten armuth [3] mit meinem weib und kleinen kinderlein leben müste.

Euer wohlgebohrn! In ansech, das meine voreltern in der reichsherrschaft Vaduz schon zu den hochgräflichen und nachmahlen hochfürstlich lichtensteinischen zeiten bis auf a 1756 den jägerdienst getreu versechen, und mir solcher auch mehrmahlen versprochen worden ist. Als bitte ich inständigst gehorsambst, mich, als einen alten getreuen knecht von seiner hochfürstlichen durchlaucht gnädig anzusechen und mir, meiner frau und armen kinderlein zu disem stükhe brodt, von denen ich so übel getriben worden bin, mildherzigst verholffen zu seyn. Für dise grose gnad

¹ Franz Carl Grillot war liechtensteinischer Rat und von 1751 bis 1770 Landvogt. Seine korrupte Amtsführung führte zu seiner Entlassung. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Grillot, Franz Karl von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.): *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 313.

² Vaduz, Gem. (FL).

³ Fl.: Gulden (Florin).

⁴ Rhein, Fluss.

⁵ Hohenems, Vorarlberg (A).

⁶ Gefecht von Maxen bzw. Finckenfang von Maxen, fand am 20. November 1759 zwischen Österreich und Preussen statt. Vgl. Marcus VON SALISCH: Zwei "unerhörte Exempel". Die Kapitulationen von Pirna 1756 und Maxen 1759 im Vergleich; in: *Neues Archiv für sächsische Geschichte* 84 (2013), S. 97–132.

⁷ Friedrich August von Finck (1718–1766) war ein preussischer Generalleutnant. Vgl. Ernst Graf zur LIPPE-WEIßENFELD: Finck, Friedrich August von; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 7 (1877), S. 12.

⁸ Prag, Stadt (CZ).

⁹ Feldkirch, Vorarlberg (A).

werde ich mit meiner frauen und unschuldigen kinderlein beständigen gebet höchst dankhbar seyn, und den grosen Gott bitten, das seiner hochfürstlichen durchlaucht in seiner regirung durch nur möglichste jahre höchsten gesegnet, auch euer wohlgebohrn in einem beglückhten hohen wohl sambt hochdero hochansechlichen familie stethin erhalten werden.

Zu widerhohlung dan meiner obig unterthänigsten bitte erlasse ich ich in tiefister ernidrigung.

Euer wohlgebohrn

Unterthänig, gehorsambster

Joseph Singer von Vaduz

[4] Präsentato, den 22. Novembris 1770.

An ein hochfürstlich, hochansechliche comission unterthäniges bitten und beschweren mein Joseph Singer zu Vaduz entgegen herrn landvogt von Grillot sambt dopelter beylag littera A et B.

[5] [Beilage]

Attestatum

Demenach der gemeine jäger Joseph Singer aus Vorderösterreich von der grafschafft Facutz seiner fürstlichen durchleucht fürsten Joseph Wenzl von und zu Liechtenstein¹⁰ zugehörig bey meiner amthabenden kayserlich königlichen feldtjäger compagnie 37 monath lang ehrlich und gethrey gedient, und da ihme von seithen eines hochloblichen comissariat seine corroboriete entlassung ertheillet worden und selber in gedachter herrschafft versorget werden würd.

So habe hiemit selben gezimmend attestiren wollen, daß sowohl ich, als alle übrige herrn officiers in allen herrn diensten, affern, schärmizlen und andern begebenheiten vorn feindt ein sathsambes vergnügen gehabt, und sich jeder zeit ehrlich, gethrey, ohnbetruckhen und höchst befließen in allerhöchsten herrn diensten gezeiget.

Signatum postierungs-quatir Frohnsdorff, den 20. Novembris 1762.

Seiner römisch kayserlich königlich apostholischen mayestät etc. etc. würkhlicher hauptmann des loblich kayserlich königlichen feldtjägers corps

Carl von Geiters^a

^a Darunter ist ein rotes Lacksiegel aufgedrückt.

¹⁰ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: HLF 1, S. 546–547; Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7.